



Newsletter März 2019

- **BUNDESMINISTER MÜLLER STELLT DIE ALLIANZ IN DER BUNDESPRESSEKONFERENZ, IM BUNDESTAG UND AUF DER WELTKLIMAKONFERENZ VOR**
- **BEREITS MEHR ALS 230 UNTERSTÜTZER – DIE ALLIANZ WÄCHST**
- **ALLIANZ AUF DER GRÜNEN WOCHEN IN BERLIN**
- **WIE FUNKTIONIEREN KOMPENSATIONSPROJEKTE MIT STARKEN CO-BENEFITS?**
- **RÜCKBLICK: DAS ERSTE TREFFEN DES UNTERSTÜTZERKREISES**
- **AUSBLICK: DAS ZWEITE TREFFEN DES UNTERSTÜTZERKREISES**



V.l.n.r.: Daniel Schmid, Olaf Tschimpke, Dr. Michael Menhart, Dr. Gerd Müller, Vertreter Bundespressekonferenz

BUNDESMINISTER MÜLLER STELLT DIE ALLIANZ IN DER BUNDESPRESSEKONFERENZ, IM BUNDESTAG UND AUF DER WELTKLIMAKONFERENZ VOR

Nach dem ersten Unterstützerkreistreffen am 12. November 2018 wurde die Allianz für Entwicklung und Klima bei mehreren Gelegenheiten der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Am 28. November 2018 stellte der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller die Allianz im Rahmen der Bundespressekonferenz zahlreichen Journalisten vor. Neben dem Minister äußerten sich, vertretend für den Unterstützerkreis, der Chefvolkswirt der Munich Re, Dr. Michael Menhart, der Chief Sustainability Officer von SAP, Daniel Schmid, sowie der Präsident des NABU, Olaf Tschimpke, zur Initiative. Alle betonten das große Potenzial der Allianz, den nicht-staatlichen Klimaschutz substantiell zu befördern und zugleich große Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten.

Am folgenden Tag konnte Bundesminister Dr. Gerd Müller die Allianz für Entwicklung und Klima auch im Bundestag als einen substantiellen Beitrag des BMZ zur Erreichung der internationalen Entwicklungs- und Klimaagenden vorstellen. Klicken Sie [hier](#) für eine ausführliche Berichterstattung.

Gleich zu Beginn der Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen (COP24), die vom 2.-14. Dezember 2018 im polnischen Kattowitz tagte, wurde die Allianz auch im Rahmen der Pressekonferenz der deutschen Bundesregierung von Bundesminister Dr. Gerd Müller vorgestellt und als ein deutscher Beitrag zur COP24 platziert.



BEREITS MEHR ALS 230 UNTERSTÜTZER – DIE ALLIANZ WÄCHST

Seit dem ersten Treffen der Allianz im November 2018 hat sich die Zahl der Unterstützer mehr als verfünffacht. Bis Mitte März haben 237 Organisationen – Unternehmen, Ministerien, NGOs, Stiftungen und Hochschulen – die Mitmacherklaration der Allianz unterzeichnet und zählen somit zu

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

In Kooperation mit



Herausgegeben von





den Unterstützern der Allianz für Entwicklung und Klima. Hinzu kommen über 20 Interessenten. Von zahlreichen Stellen gab es sehr positive Resonanz auf die Allianz und den von ihr verfolgten Ansatz, Entwicklung und internationalen Klimaschutz miteinander zu verbinden.

ALLIANZ AUF DER GRÜNEN WOCHEN IN BERLIN



Auf der Internationalen Grünen Woche, die vom 18.-27. Januar 2019 in Berlin stattfand, war die Allianz für Entwicklung und Klima zum ersten Mal selbst auf einer bedeutenden internationalen Veranstaltung vertreten. Beim „Davos des Agrarbusiness“ trat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem Motto „EL-

NEWELT ohne Hunger ist möglich – mit fairem Einkauf und fairer Produktion“ auf. In diesem Kontext präsentierte sich auch die Allianz für Entwicklung und Klima mit einem Stand. Landnutzungs- und Landwirtschafts-Projekte, die heute einen relativ kleinen Zweig im Bereich der CO₂-Kompensation darstellen, sollen in Zukunft an Bedeutung gewinnen. So könnte die Landwirtschaft zu einem Teil der Lösung des Klimaproblems werden. Weltweit könnten zum Beispiel Ansätze zur Stärkung der CO₂-Aufnahmefähigkeit der Böden entwickelt und verbreitet werden.

WIE FUNKTIONIEREN KOMPENSATIONS-PROJEKTE MIT STARKEN CO-BENEFITS?

Eines der Kernziele der Allianz für Entwicklung und Klima ist die Verbindung von nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz. Die geförderten Projekte werden nach höchsten Standards, zu denen Gold Standard CER und VER und darüber hinaus CDM CER, VCS, Plan Vivo zählen, ausgewählt. Die Erzielung von Co-Benefits ist im Sinne der Allianz für Entwicklung und Klima zentral.

Beispielsweise könnte ein solches Projekt energieeffiziente Kochstellen in einem Entwicklungs- oder Schwellenland befördern. Im Rahmen des Projekts der Klima-Kollekte gGmbH werden energiesparende Kochstellen in ländlichen Gegenden hergestellt. Darüber können zum einen Treibhausgasemissionen eingespart und so per Zertifikate verkauft werden. Damit diese Zertifikate einem hohen Standard entsprechen, müssen die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) befördert werden. Insgesamt werden vier SDGs durch ein solches

Projekt gefördert. Im Detail sind dies: SDG3 Gesundheit und Wohlergehen, SDG8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, SDG13 Maßnahmen zum Klimaschutz und SDG17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.



Dorfbewohnerin in Paderu kocht mit energie-effizienter Kochstelle

© Klima-Kollekte

In erster Linie verbessern sich die Bedingungen für Frauen, deren Rolle in der Vergangenheit das Sammeln von Feuerholz und das Kochen mit Holz in geschlossenen Räumen vorsah. Neben der Möglichkeit gewonnene Zeit für andere Arbeiten, wie die Feldbestellung zu nutzen, zählen gesundheitliche Verbesserungen zu den sozialen Co-Benefits. Das Ausbleiben von gesundheitsschädigenden Emissionen durch offene Feuerkochstellen und die Verbesserung der Luftqualität durch die Reduzierung von entstehenden Rußpartikeln sind zwei Errungenschaften. Aus wirtschaftlicher Perspektive führt das Projekt zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch den Bau und den Erhalt der Anlagen und bietet Raum für Aus- und Fortbildung in diesem Bereich. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird eine internationale Kooperation gefördert. Letztlich bedeutet der Wechsel hin zu den Kochstellen einen Schutz der natürlichen Ressourcen und eine Verringerung der Emissionen sowie längerfristig verringerte Bodenerosion und Erhalt des Baumbestandes und trägt so zum Umweltschutz vor Ort bei.

RÜCKBLICK: DAS ERSTE TREFFEN DES UNTERSTÜTZERKREISES

Am 12. November 2018 fand im Bundesministerium für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Bonn das erste Treffen des Unterstützerkreises der Allianz für Entwicklung und Klima statt. Fast 50 Vertreter verschiedener Organisationen, die bis zu diesem Zeitpunkt für die Allianz gewonnen werden konnten, trafen sich für ein erstes Kennenlernen und diskutierten Fragen zur Zukunft der Allianz. Unter ihnen fanden sich bereits zu diesem Zeitpunkt und kurz danach verschiedene DAX-Unternehmen (Deutsche Bank, Munich Re, SAP), ein Fußball-Bundesli-



gist (TSG Hoffenheim), mehrere Sparkassen und Verbände, Nichtregierungsorganisationen und auch mehrere Projektentwickler und Kompensationsanbieter. Unter Leitung der BMZ-Abteilungsleiterin für Globale Zukunftsaufgaben, Ingrid-Gabriela Hoven, kam es zu einer angeregten Diskussion unter den Teilnehmern, die sich engagiert zeigten, die Anliegen der Allianz in Zukunft unterstützen und verbreiten zu wollen. Prof. Franz Josef Radermacher (FAW/n) stellte die Allianz und ihre Anliegen in einen größeren Kontext und verdeutlichte, warum die Herausforderungen im Klimabereich ohne freiwilliges, nicht-staatliches Engagement nicht zu lösen sein werden.

AUSBLICK: DAS ZWEITE TREFFEN DES UNTERSTÜTZERKREISES

Seit dem 12. November 2018 wächst die Allianz für Entwicklung und Klima stetig. Nun gilt es den Rahmen der Initia-

tive klarer zu definieren, die nächsten Schritte einzuleiten und gemeinsam zu bestreiten. Aus diesem Grund wurden alle Unterstützer und Interessenten zum ersten Treffen des Unterstützerkreises in 2019 für den 28. März nach Bonn eingeladen. Das Treffen bietet Raum für Austausch und Diskussion zum aktuellen Stand der Allianz sowie zu Zielen, Struktur und dem Arbeitsplan 2019. Darüber hinaus wird die Ausarbeitung von Inhalten innerhalb von Arbeitsgruppen aufgenommen. An den Arbeitsgruppen können alle Unterstützer auf freiwilliger Basis mitwirken. Eine Projektmesse rundet das Rahmenprogramm des Treffens ab. Auf der Messe können Projektentwickler und Kompensationsanbieter ihre Arbeit vorstellen, Interessierte können sich zu Möglichkeiten der Kompensation informieren. Für 2019 ist maßgeblich die Fortführung der inhaltlichen Ausgestaltung der Allianz für Entwicklung und Klima und eine Verstärkung Ihrer Bekanntheit und Repräsentanz angestrebt.



Impressum

Herausgeber:
Allianz für Entwicklung und Klima
c/o Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn, Deutschland

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und
Entwicklung

In Kooperation mit dem
Forschungsinstitut für anwendungs-
orientierte Wissensverarbeitung/n

Design
AKRYL digital agency GmbH,
Hamburg

März 2019

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

In Kooperation mit



Herausgegeben von

